

Juso-Faltblatt bleibt draußen

„Das kleine Abc von Wackersdorf“ darf nicht im Rathaus aufgelegt werden

Wackersdorf. (ch) Die Jungsozialisten (Juso) haben eine Broschüre aufgelegt, die als „Wegweiser“ für Neubürger verstanden werden kann. Oder auch als Parteiwerbung: So jedenfalls sieht sie die Mehrheit des Gemeinderates, der am Mittwoch ablehnte, dass das Faltblatt „Das kleine Abc von Wackersdorf“ im Rathaus aufgelegt werden darf.

Max Politzka (UW) und Günther Pronath (SPD) konnten in dem Faltblatt keine Parteiwerbung ausma-

chen, hoben hervor, dass junge Leute, die sich politisch engagierten, nicht ausgebremst werden sollten. Deshalb sei die Absage an die Jusos nicht gerechtfertigt. Zumal sie zunächst eine mündliche Zusage bekommen hatten.

Bürgermeister Alfred Jäger sah diese Statements als persönlichen Angriff: Er habe den Punkt auf die Tagesordnung gesetzt, weil er die Angelegenheit nicht alleine entscheiden wollte, mithin ein Präzedenzfall ge-

geben sei. Im übrigen lege die Gemeinde ihren eigenen „Wegweiser“ bald neu auf. Somit war die Debatte losgetreten, in der zwar alle Seiten das Engagement der jungen Leute würdigten, CSU und FW aber durchblicken ließen, dass für sie Parteiwerbung nichts im Rathaus zu suchen habe. Außerdem gebe es genügend andere Orte, um den Flyer auszulegen. Entsprechend fiel das Ergebnis aus: Mit zehn zu acht Stimmen wurde beschlossen, dass das Juso-Faltblatt nicht im Rathaus ausliegen darf.

NT, 18.09.09